

Jahresbericht 2020

Verein mafalda



Möglich gemacht wird unser Handeln durch die finanzielle Unterstützung unserer Fördergeber*innen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

























IMPRESSUM

mafalda

Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen* und jungen Frauen*

Arche Noah 11 A-8020 Graz

Tel.: 0316 33 73 00-0 Fax: 0316 33 73 00-90 E-Mail: office@mafalda.at

www.mafalda.at

Jahresbericht 2020

Graz, November 2021



INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM	02
2020 – EIN JAHR DER CHANCEN	04
DER VEREIN	05
UNSERE PRINZIPIEN	06
ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLICHE ANGEBOT 2020	07
ZAHLEN & FAKTEN 2020	08
OFFENE JUGENDARBEIT	09
BERATUNG & PRÄVENTION	13
BILDUNG & LERNEN	16
ARBEIT & BERUF	18
AUSBILDUNGFIT IN:TRA LAB & VORMODUL	20
IN:TRA WORKS	21
LAUFENDE MAFALDA-PROJEKTE	23
KOOPERATIONSPARTNER*INNEN & NET7WERKE	24

2020 - EIN JAHR DER CHANCEN

Das Jahr 2020 war für uns alle ein besonderes Jahr – plötzlich änderte sich alles, Kurse, Workshops und Coachings konnten nicht mehr in der geplanten Form stattfinden, es herrschte große Unsicherheit und Unklarheit.

Doch trotz aller Hindernisse war 2020 auch ein Jahr der Chancen – wir reflektierten, entwickelten und veränderten bestehende Strukturen, Prozesse und Angebote. Und dies alles war keineswegs ein kurzfristiges Unterfangen, vielmehr konnten wir uns als Verein weiterentwickeln.

In diesem Sinne erleben wir die Krise auch als eine produktive Zeit – aus manchen Einschränkungen ist Neues entstanden, wir haben viel gelernt und können bestimmten Herausforderungen jetzt besser begegnen als zuvor.



Abbildung: 1. Platz **mafalda**-Wettbewerb, Narges, 17 Jahre



DER VEREIN

Als unabhängige und gemeinnützige Organisation leistet mafalda seit ihrer Gründung im Jahr 1989 einen Beitrag in der feministischen Mädchenarbeit.

Ziel aller Leistungen ist die gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe von Mädchen* und jungen Frauen* in allen sozialen und beruflichen Welten.

mafalda setzt sich für die Gleichstellung von Frauen* und Männern* ein, versucht Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen von Mädchen* und Frauen* in allen Bereichen des Lebens sichtbar zu machen und kämpft dafür, dass die Gleichbehandlung von Mädchen* und Burschen* sowie Frauen* und Männern* selbstverständlich wird.

mafalda arbeitet auf der Grundlage eines ganzheitlichen, geschlechts- und altersspezifischen, diversitätszentrierten Ansatzes sowie vor einem Hintergrund regionaler, nationaler und internationaler Vernetzung.

Der Verein **mafalda** konzipiert und realisiert ein vielfältiges Angebot, das alle Lebensbereiche von Mädchen* und jungen Frauen* erreicht: von Offener Jugendarbeit, psychosozialer Beratung und Präventionsangeboten, Coachings für berufliche Orientierung, Basisbildung, einem Beschäftigungsprojekt bis hin zu Bildungsangeboten für Multiplikator*innen.

Die intensive, bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller Projekte ermöglicht eine umfassende und nachhaltige Begleitung der Mädchen* und jungen Frauen*. In dieser Form ist unsere Einrichtung in der Steiermark einzigartig.

mafalda wird von der Stadt Graz, dem Land Steiermark, dem Bund, dem AMS sowie der EU finanziert und kann daher die Angebote kostenlos zur Verfügung stellen.

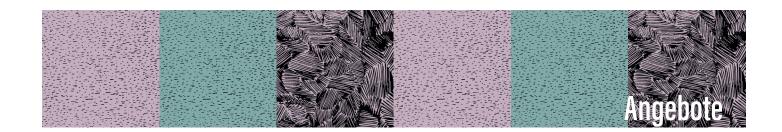
"Der Verein **mafalda** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen* und junge Frauen* in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten."

UNSERE PRINZIPIEN

mafalda ...

- stellt Mädchen* und junge Frauen* in den Mittelpunkt des Handelns und nimmt sie mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen ernst.
- nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und versucht, sie umfassend zu fördern und zu unterstützen. Individuelle Probleme werden auch vor dem gesellschaftlichen Hintergrund weiblicher Lebensbedingungen betrachtet.
- bietet für Mädchen* und junge Frauen* ein vielfältiges Angebot, das auf die in dieser Altersgruppe wichtigen Lebensbereiche Bezug nimmt.
- bietet Seminare für Multiplikator*innen und Fortbildung für Lehrer*innen, Eltern und Jugendarbeiter*innen an.
- entwickelt kreative Konzepte und setzt sie in Kooperation mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Schulen und Eltern um.
- macht Mädchen*themen öffentlich.





ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLICHE ANGEBOT 2020

Der Verein **mafalda** befasst sich mit den Lebensrealitäten von Mädchen* und jungen Frauen* in all seinen Angeboten rund um

- das **JA.M Mädchen*zentrum** als Einrichtung der Offenen Jugendarbeit und einzigem Mädchen*zentrum in der Steiermark.
- die psychosoziale Beratung in der **Mädchen*beratungsstelle**.
- das Workshopangebot für Schulen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit zu den Themen Gewaltprävention und Gesundheitsförderung.
- die Basisbildungsarbeit für Mädchen* und junge Frauen* in der **LernBox**.
- die arbeitsmarktspezifische Begleitung zu Ausbildungs- und Berufseinstieg im **FrauenBerufsZent- rum für junge Frauen***.
- die **Technisch handwerkliche Vorqualifizierung** für junge Frauen*, einem Kursangebot für technikinteressierte Mädchen*.
- das Beschäftigungsprojekt IN:TRA WORKS.
- das AusbildungsFit IN:TRA LAB und das Vormodul OpenLAB.
- die **Beratungs- und Bildungsarbeit** für Multiplikator*innen zu Themen der Mädchen*- und Frauen*förderung, geschlechterreflektierenden Bildungs- und Jugendarbeit, zu Gender- und Diversity Management.
- die **Technikworkshops und Bewerbungstrainings** an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark für Schüler*innen.

ZAHLEN & FAKTEN 2020

Der Verein mafalda feierte in diesem Jahr seinen 31. Geburtstag.

Insgesamt 36 Mitarbeiterinnen waren für den Verein mafalda tätig.

13 junge Frauen* waren als Transitmitarbeiterinnen im Projekt IN:TRA WORKS befristet angestellt.

Das JA.M Mädchen*zentrum zählte eine digitale Gesamtreichweite von $28.497\,$ Kontakten, wovon 1.845 aktive Kontakte verzeichnet wurden.

612 Mädchen und junge Frauen* suchten die Beratungsstelle auf.

An den Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung nahmen $366\,$ Mädchen* teil.

Von den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle wurden insgesamt $1.796\,$ Einzel- und Gruppenberatungen durchgeführt.

33 junge Frauen* besuchten die LernBox.

Die Workshopreihe des FrauenBerufsZentrums besuchten $37\,$ Mädchen* und junge Frauen*.

- 105 Mädchen* und junge Frauen* nahmen Beratungen im FrauenBerufsZentrum in Anspruch.
- 21 junge Frauen* nahmen am AusbildungsFit IN:TRA LAB teil.
- $55\,$ Schülerinnen besuchten die Technik-Workshops und $1.168\,$ Schülerinnen und Schüler nahmen an den Bewerbungstrainings in den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark teil.



OFFENE JUGENDARBEIT

"Das JA.M Mädchen*zentrum ist ein offener Ort für Mädchen* und junge Frauen*, wo sie mit all ihren Bedürfnissen und Wünschen ernst genommen werden und einfach sie selbst sein können."

Birgit Hofstadler, Leiterin des JA.M Mädchen*zentrums

JA.M Mädchen*zentrum

Das JA.M Mädchen*zentrum ist Begegnungsort für Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 12 bis 21 Jahren. Das sozialpädagogische Team des JA.M stellt Mädchen* und junge Frauen* mit ihren individuellen Erfahrungen und Verhaltensweisen in den Mittelpunkt seines Handelns und fördert Selbstbestimmung und gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen für Mädchen*. Dahinter steht die Grundhaltung, dass junge Frauen* gleichberechtigte Partnerinnen und Expertinnen ihrer Lebenswelten sind.

Das offene Angebot ermöglicht eine sehr individuelle Nutzung: Während viele Mädchen* und junge Frauen* den geschlechtshomogenen Rahmen als "stressfreien Raum" für ihre aktive Freizeitgestaltung nutzen, kommen andere Mädchen* mit konkreten Beratungs- und Begleitungswünschen ins JA.M.

2020

Das Team des JA.M Mädchen*zentrums hat in dieser herausfordernden Zeit versucht, sich auf seine Kernaufgabe zu konzentrieren: In allen Lebenslagen für Jugendliche da zu sein.

Bereits in den ersten Tagen des Lockdowns haben wir es geschafft, unsere digitalen Kommunikationskanäle zu den Mädchen* und jungen Frauen* breit aufzustellen. Wir haben uns informiert, weitergebildet, ausgetauscht und Neues entwickelt.

Durch die Umstellung auf digitale Angebote im Jahr 2020 änderte sich nicht nur das Nutzungsverhalten der Mädchen*, sondern auch die Möglichkeiten, sich einen Überblick über ihre Erreichbarkeit zu verschaffen. So mussten vollkommen neue Systeme entwickelt werden, mit denen die erreichte Zielgruppe im virtuellen Raum annähernd realistisch erfasst werden konnte.

Im Jahr 2020 gab es durch die notwendigen temporären Schließungen des Mädchenzentrums an insgesamt 67 Tagen ein interaktives Online-Angebot anstelle des Offenen Betriebs. In diesem "digitalen Jugendzentrum" wurden über 100 Postings sowie über 100 Instagram-Stories zu verschiedenen Themen erstellt und veröffentlicht.

In den Sommermonaten haben wir versucht, den Mädchen* wieder einen "realen" Ort zu geben, den sie aufsuchen und wo ihre Ängste und Sorgen wenigstens kurz in den Hintergrund treten konnten. Im zweiten Lockdown im November 2020 bekamen die Mädchen* und jungen Frauen* zusätzlich 1x wöchentlich stärkende und aufmunternde Post von uns. Sie sollte ihnen Mut machen, sie von ihren Sorgen ablenken, sie stärken und ihnen zeigen: Wir sind noch da und denken an euch, egal was passiert.

Die fünf Mitarbeiterinnen im JA.M leisteten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Resilienz in schwierigen Lebensphasen der Besucherinnen. Mädchen* und junge Frauen* hatten die Möglichkeit, sich mit all ihren Fragen in einem vertraulichen Rahmen und auf Augenhöhe Rat und Unterstützung zu suchen. Die vertrauensvolle Atmosphäre im JA.M ermöglichte es den Mädchen*, auch tabuisierte und heikle Themen offen anzusprechen. Diese Gespräche und gemeinsamen Reflexionen geben den Mitarbeiterinnen einen tiefen Einblick in die Lebenswelt der Mädchen*. Ihren Bedürfnissen entsprechend wurden Maßnahmen und Angebote entwickelt und nachfolgende Schwerpunkte im Jahr 2020 erfolgreich umgesetzt.

Wettbewerb "mafalda 2020"

Bei der großen Feier zum 30jährigen Jubiläum des Vereins **mafalda** (am Weltmädchentag 2019) wurde ein Wettbewerb ausgerufen, an dem sich Mädchen* und junge Frauen* beteiligen konnten. Die Aufgabe war, ein neues Maskottchen für den Verein zu kreieren.

Bis Ende Dezember 2019 trafen mehr als 30 Beiträge bei uns ein, die Anfang des Jahres einer Jury übergeben wurden. Drei Einreichungen wurden schließlich von der Jury prämiert und das Ergebnis wurde am 27.02.2020 im Zuge einer Preisverleihung im Mädchenzentrum gefeiert

(siehe Abb. unten: Einreichung 2. Platz, Zara, 12 Jahre).

The first of the state of the s

Die Siegerehrung war ein berührendes Zeugnis für die starke Gemeinschaft unter den JA.M-Mädchen*, denn die drei Gewinnerinnen erfuhren viel Wertschätzung und Lob – auch von jenen Teilnehmerinnen, die nicht gewonnen hatten. Alle beteiligten Mädchen* und junge Frauen* erhielten außerdem einen Graz-Gutschein als Dankeschön und wurden bei der Preisverleihung ebenfalls erwähnt und geehrt.

LA BUNTERÌA

Das bereits 2019 gestartete Projekt LA BUNTERÌA mit seinen Kreativateliers wurde im Frühjahr zunächst von der Corona-Pandemie "ausgebremst".

Im Sommer 2020 konnte das Angebot jedoch im Zuge einer mehrtägigen Sommerwerkstatt im Mädchen*zentrum durchgeführt werden. Dabei wählten Mädchen* und junge Frauen* ermutigende Sprüche und Zitate in mehreren Sprachen aus, die dann in verschiedenen Schriftarten auf Holzplatten gemalt und an eine Wand gehängt wurden. Diese Wand ist nun der erste Blickfang beim Betreten des Mädchen*zentrums und soll Stärkung, Mut und Zuversicht ausstrahlen.

Im Entspannungsraum des Mädchen*zentrums entstanden zusätzlich kleine Kunstwerke in runden Holzrahmen, die mit einer Mixtechnik aus Druck und Stickerei sowie einer eingebauten LED-Beleuchtung das Zimmer neu erstrahlen lassen.

Ab November 2020 wurden Inhalte aus LA BUNTERÌA in das Angebot "JA.M 2 GO" integriert und den Mädchen* stärkende, entspannende und ermunternde Kreativ-Ideen inkl. Material und Anleitung nachhause geschickt.









"ja.m 2 go – bleib daheim, das ja.m kommt zu dir!"

Am Beginn des 2. Lockdowns starteten wir das Projekt "JA.M to go", das ein Stück "Jugendzentrum" zu den Mädchen* nach Hause bringen sollte. Bei diesem Angebot wurde allen interessierten Mädchen* 1x pro Woche ein Paket per Post nachhause geschickt, welches ein Angebot, das sie normalerweise im JUZ vorgefunden hätten, in adaptierter Form in ihre vier Wände brachte.

So entstanden über die Wochen lauter unterschiedliche JA.M to go-Themenpakete, mit denen wir schon nach kurzer Zeit wöchentlich mehr als 40 Mädchen* erreichen konnten!

Es gab viele positive Rückmeldungen der Mädchen* durch Dankes-Nachrichten, Fotos von Kunstwerken und gebastelten Dingen, die sie an uns retour schickten.



10 JAHRE JA.M MÄDCHEN*ZENTRUM



Dass das 10jährige Jubiläum des JA.M Mädchen*zentrums ausgerechnet in das Jahr der Pandemie fiel, sorgte im Vorfeld für viel Enttäuschung und Frust. Gemeinsam wurde unter den Bedingungen der sich laufend ändernden Infektionslage im Herbst versucht, das Maximum an Möglichkeiten für eine Würdigung der letzten 10 Jahre auszuschöpfen. Unter Einhaltung des Sicherheits- und Hygienekonzeptes durfte eine kleine Gruppe von Mädchen am 7. Oktober das Mädchenzentrum besuchen und mit uns gemeinsam die letzten 10 Jahre hochleben lassen. Als digitaler Gruß an die unglaublich vielen Menschen, die wir nicht einladen konnten, wurde ein kleiner Foto-Clip erstellt. Zum 10jährigen Jubiläum erreichten uns zahlreiche berührende Grußbotschaften von Menschen, die uns in den letzten 10 Jahren besucht oder begleitet und das JA.M zu einem ganz besonderen Ort gemacht haben. Wir sagen **DANKE** und hoffen, dass wir die Feierlichkeiten eines Tages ohne Einschränkungen nachholen können.

UPCYCLING UND NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind Themen, die viele Jugendliche nicht erst seit dem Aufschwung der FRIDAYS FOR FUTURE-Bewegung beschäftigen. Auch in Zeiten der COVID-19-Pandemie war das bewusste Umgehen mit vorhandenen Ressourcen sowie Maßnahmen zu mehr Umweltschutz im Alltag sehr präsent. Im Sommer 2020 setzten wir daher einige Angebote zu diesen Themen.

So konnte z.B. die Idee einer Kleidertauschbörse im JA.M niederschwellig und rasch umgesetzt werden. Analog dazu wurde auf Wunsch der Mädchen* auch ein "Take-what-you-want"-Tisch installiert, der mit Gegenständen bestückt wurde, welche die Mädchen* bei Bedarf mit nach Hause nehmen durften. Beides erfreute sich schnell großer Beliebtheit und ist inzwischen ein fixer Bestandteil des Mädchen*zentrums, der immer noch regelmäßig gefüllt und geleert wird.

UNBEFRISTETE ANGEBOTE*

- Wöchentliches Mädchenfußball-Training (Kooperation SIQ+ Caritas)
- CARITAS Lern Bar/ "FernBar" (Online-Betreuung im Lockdown)
- ▶ JA.M Talk/ Jugendbeteiligung
- HELDINNEN-Gruppentreffen (Kooperation mit CARITAS)

WORKSHOPS, PROJEKTE, EVENTS*

- Besuch eines Eishockey-Spiels
- Preisverleihung Kreativwettbewerb MAFALDA
- Rock the Kitchen Kochen & gesunde Ernährung
- ▶ Valentinstags-Aktion zum Thema "Selbstliebe"
- "Die Zahl ist egal" Feier zum Zeugnistag
- Teilnahme an der Demonstration zum Weltfrauentag- 8. März 2020
- La Bunterìa/ Kreativatelier
- Workshop zur Selbstverteidigung/ Selbstbehauptung
- Sommerprogramm: JA.M-Island, Kreativworkshops, Zirkusworkshop, Upcycling-Angebote, Mini-Sport-Turniere, Kleidertauschbörse
- Teilnahme an LA STRADA 2020/ Tanzperformance
- "JA.M 2 GO": Das Jugendzentrumspaket für zuhause

^{*}Sämtliche Angebote wurden in Art und Häufigkeit der Durchführung an die jeweilige Infektionslage und die vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen angepasst.

BERATUNG & PRÄVENTION

"Beratung nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und gibt ihnen Raum, ihre Anliegen und Bedürfnisse gemeinsam mit einer Beraterin zu besprechen."

Susanne Alter, Leiterin der Mädchen*beratungsstelle

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle unterstützt und begleitet Mädchen* und junge Frauen* in schwierigen Lebenslagen und bei kurzfristig auftretenden Problemen. Mädchen* und junge Frauen* werden in ihrer gesamten Lebenssituation wahrgenommen, um in weiterer Folge gemeinsam an Lösungen arbeiten zu können. Stärken und Neigungen der Mädchen gelten dabei als Basis der Beratungstätigkeit.

Mädchen* und junge Frauen* mit Gewalterfahrungen, psychosozialen Problemstellungen bis hin zu Trennung, Scheidung und Schwangerschaft wenden sich an die Beratungsstelle. Die Beratung ist kostenlos, anonym und parteilich für Mädchen*.

Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in den steirischen Regionen sind Teil des Bildungsangebotes der Beratungsstelle. Workshops zu "Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit" und zu "Selbstbewusstsein/ Selbstbehauptung/Selbstverteidigung" wurden an Schulen und Bildungseinrichtungen in der gesamten Steiermark durchgeführt. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, aber auch Multiplikator*innen wie Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen und Eltern.

Durch intensives Networking mit Bildungs- und Jugendeinrichtungen, Gemeinden, Jugendmanager*innen des EU-Regionalmanagements und vor allem mit dem Netzwerk der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen wird die Wichtigkeit einer gezielten Mädchen*arbeit in den steirischen Regionen weiter vorangetrieben.

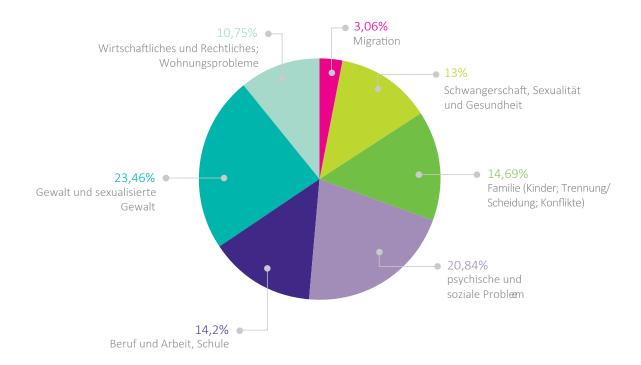
2020

Im Jahr 2020 kamen 612 Mädchen* und junge Frauen* in die Beratungsstelle und nahmen insgesamt 1796 Einzel- und Gruppenberatungen in Anspruch. Die Schwerpunkte der Beratungen umfassten die Themen Gewalt und sexualisierte Gewalt sowie psychische und soziale Probleme. Die jungen Frauen* fanden ihren Weg in die Beratungsstelle über Freund*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Mütter, Väter, Ärzt*innen und Mitarbeiter*innen in Krankenhäusern, über Rat auf Draht, über unser Mädchen*zentrum JA.M und unsere Workshopangebote in Schulen und Jugendzentren der ganzen Steiermark.

Über die Durchführung der Workshops wurden Schulen und Jugendeinrichtungen in verschiedenen steirischen Bezirken erreicht. Insgesamt 366 Mädchen* sowie 13 Multiplikator*innen besuchten die Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung, dennoch konnten pandemiebedingt viele Workshops nicht stattfinden.

2020 wurde es durch die Pandemie in besonderem Maße notwendig, auf die aktuellen Gegebenheiten mit adäquaten Lösungen zu reagieren. So wurden Einzelberatungen während der Lockdowns mehrheitlich telefonisch, per E-Mail oder online durchgeführt. Um weiterhin eine Kontaktreduzierung zu ermöglichen, wurden diese Formen der Beratung auch in der Lockdown-freien Zeit weitergeführt.

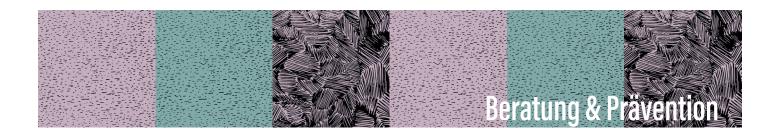
Auch für Gruppenberatungen und Workshops wurden neue, kreative Angebote entwickelt, die zugleich vielseitig einsetzbar sind: eine Schaufenstergestaltung beim online-Lendwirbel, eine Linkliste mädchen*-gerechter Links, ein GoodieBag sowie Erklärvideos "Da schau her" (www.daschauher.info).



Beratungsinhalte im Jahr 2020

"Es passiert, bevor ES passiert"

Das Projekt "Es passiert, bevor ES passiert" zielt darauf ab, Gewaltprävention in Graz und den steirischen Regionen durch Aktivierung der Zivilcourage, durch aufsuchende Vernetzung und Information zu verbreiten. Das Projekt wird von 5 steirischen Frauen*- und Mädchen*beratungsstellen in Zusammenarbeit mit Expertinnen entwickelt und umgesetzt.





BILDUNG & LERNEN

"Das Basisbildungsprojekt LernBox bietet Mädchen* und jungen Frauen* einen geschützten Hafen, in dem sie für ein halbes Jahr anlegen und sich neu orientieren können. Mit Blick auf die Kompetenzen, die sie bereits mitbringen, erweitern sie hier ihr Wissen, ihre Möglichkeiten und ihren Horizont und planen die nächsten Schritte ihrer Route."

Gerhild Rathke, Leiterin der LernBox

LernBox

Die LernBox als Angebot der Basisbildung richtet sich an Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 15 bis 24 Jahren. Im Mittelpunkt stehen Deutsch, Mathematik, Englisch und digitale Kompetenzen sowie Themen rund ums "Lernen lernen". Grundlegendes Ziel ist es, die Kursteilnehmerinnen hinsichtlich gesellschaftlicher Partizipation, Arbeitsmarkt und Weiterbildung zu unterstützen und zu stärken – ihnen mögliche Perspektiven aufzuzeigen.

Das Angebot der LernBox macht das Lernen abseits von patriarchalen Strukturen möglich und erweitert dadurch die Handlungsfelder der Teilnehmerinnen. Die Mädchen* können sich jenseits von Geschlechtszuschreibungen ausprobieren, die Lerninhalte orientieren sich ganz an ihren Interessen. Die Interessen und Fragestellungen der Mädchen* stehen stets im Vordergrund, was durch die direkte Anbindung an weitere **mafalda**-Angebote wie z.B. die Beratungsstelle oder das JA.M Mädchen*zentrum unterstützt und verstärkt wird.

2020

Insgesamt 33 Teilnehmerinnen besuchten in diesem Jahr die LernBox in drei Durchgängen. Zu den Zielen der Kursteilnehmerinnen zählten einerseits der Ausbau der Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Sprechen in der deutschen Sprache, andererseits auch die Vorbereitung für den externen Pflichtschulabschluss, hier insbesondere in Mathematik oder das Nachholen von Pflichtschulabschlusswissen und das Ausbessern von Abschlussnoten. 25 Teilnehmerinnen erreichten ihre Ziele, sie verließen die Lernbox mit verbesserten Abschlussnoten, stiegen in einen externen Pflichtschulabschluss ein, starteten in anderen (mafalda-)Projekten oder blieben für einen zweiten Durchgang in der Lernbox. Eine Teilnehmerin trat eine Lehrstelle an.

Über die Arbeit an den genannten Zielen hinaus wurde der Fokus besonders während der Lockdowns auf die Einhaltung einer Tagesstruktur und auf den Verbleib im Bildungssystem gelegt.

Während der Lockdowns wurde auf eine Online-Unterrichtsform umgestellt, wodurch weiterhin eine bestmögliche Betreuung der jungen Frauen gewährleistet wurde.

Trotz der Flexibilität, die dadurch allen Beteiligten abverlangt wurde, konnten die Gruppen stabil gehalten und auch in Pandemiezeiten Erfolge erlangt werden.

Fokus auf Umweltthemen und Projekt BIOfalda

Inhaltlich stand das Lernbox-Jahr zunächst ganz im Zeichen des Klimaschutzes, da das Projekt BIOfalda, welches **mafalda** 2020 in Kooperation mit der HIL-Foundation durchführte, einen Workshop mit den Teilnehmerinnen der Lernbox umgesetzt und daher auch in den Lernbox-Einheiten vermehrt zum Thema Umwelt- und Klimaschutz gearbeitet wurde.

Das Projekt BIOfalda dauerte bis Juli 2020. In dieser Zeit wurde ein weiterer Workshop in Präsenz und ein Online-Workshop mit Mädchen und jungen Frauen durchgeführt und Materialien erstellt. Insgesamt erreichte die BIOfalda 19 junge Frauen.

Die Teilnehmerinnen erwarben Wissen über Treibhauseffekt, Klimawandel und über Möglichkeiten, etwas dagegen zu unternehmen, sie lernten den Grazer Unverpacktladen kennen, erprobten Rezepte für ein biologisches Waschmittel, für ein Deodorant und für Klarspüler und Vieles mehr. Diese inhaltliche Beschäftigung hat den Mädchen* ebenso wie uns viel Freude und manche Veränderung des Konsumverhaltens beschert!



ARBEIT & BERUF

"… ausgehend von ihren Wünschen, beruflichen oder schulischen Vorerfahrungen, erarbeiten wir gemeinsam mit den jungen Frauen* individuell stimmige, zugleich realisierbare Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten als Basis für eine sinn- und lustvolle Orientierung am Arbeitsmarkt."

Marianne Baumgartner, Leiterin des FBZ

FrauenBerufsZentrum für junge Frauen*

Das FrauenBerufsZentrum für junge Frauen* versteht sich als Ort, an dem Mädchen* und junge Frauen* Unterstützung und Begleitung beim Einstieg in das Berufsleben erfahren. Persönliche, ressourcenorientierte Beratung in Kombination mit individuell geplanten Workshops bilden hierbei die Basis. Ziel ist es, bestmöglich auf eine schnelle Arbeitsaufnahme und/oder den Start in eine dafür notwendige (Berufs-) Ausbildung vorzubereiten und die jungen Frauen* mit ihren individuellen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen auf diesem Weg zu unterstützen.

Die Workshops zu den Themenbereichen Kompetenzportfolio, Bildungs- und Arbeitswelt sowie Bewerbung und Aufnahmeverfahren bereiten auf Ausbildungs- und Berufseinstieg vor.

Hingegen können die Mädchen* und jungen Frauen* in den Workshops zu Gesundheit und Soziales sowie zu Technik und Umwelt ihre Sicht auf Berufe stark erweitern. In einer Werkstatt bauen sie unterschiedliche Werkstücke – wie beispielsweise eine Solarspirale- und erproben sich im Zuge dessen in ihren handwerklichen und technischen Fähigkeiten.

Ein Fokus wird zudem auf die Sichtbarmachung von vorhandenen Computerkenntnissen gelegt, um in weiterer Folge fehlendes Grundlagenwissen bzw. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die jungen Frauen ihr Kenntnisse schnell und unkompliziert erweitern können. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen dazu motiviert, Rollenbilder und damit zusammenhängende Berufsbilder zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

2020

Insgesamt haben 105 Mädchen* und junge Frauen* das FrauenBerufsZentrum besucht und 1.480 Stunden Beratungszeit in Anspruch genommen. 99 Teilnehmerinnen haben das Angebot bis Ende 2019 abgeschlossen, Insgesamt 85 von ihnen schafften einen Einstieg in eine Ausbildung oder ein Dienstverhältnis als vereinbartes inhaltliches Maßnahmenziel, was einer Erfolgsquote von 86 % entspricht.

An der Workshop-Reihe, die vier Mal im Jahr durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 37 junge Frauen teil.

Die Pandemie machte es auch im FrauenBerufsZentrum notwendig, bestehende Konzepte und Unterrichtsformen umzustellen und ganz neu zu gestalten. So wurde beispielsweise die Workshopreihe um eine zusätzliche "digitale Woche" ergänzt, wodurch die Online-Kompetenz der Teilnehmerinnen erfolgreich erweitert wurde.



Workshops an BerufsInfoZentren des AMS Steiermark

Während in den Technik-Workshops Schülerinnen in dem vierstündigen, handlungsorientierten Angebot mindestens zwei Werkstücke herstellen, die sie mit nach Hause nehmen können, werden die Schülerinnen und Schüler in den Bewerbungstrainings auf alle Herausforderungen und Fragen rund um den Bewerbungsprozess vorbereitet.

Die **Technik-Workshops** verstehen sich als ein Baustein zur Begleitung von Mädchen* und jungen Frauen* im Prozess der Berufsorientierung, der dazu anregt, sogenannte MINT-Berufe1 in die Überlegungen miteinzubeziehen und darüber hinaus Klarheit schafft über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen.

Im Vordergrund aller Aktivitäten stehen Erprobungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen, die in den Berufsfeldern Metallverarbeitung, Elektronik/Elektrotechnik, Solartechnik, Holzverarbeitung sowie Naturwissenschaften zum Einsatz kommen.

Die **mafalda** Workshops rund um das Thema **Bewerbungstraining** bieten Schüler*innen einen Erfahrungsraum, in dem sie auf Bewerbungssituationen vorbereitet werden und ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten abseits von Genderrollen individuell und professionell darstellen lernen.

Das Bewerbungstraining besteht aus 4 Modulen mit einführenden und vertiefenden Inhalten, die von den Schulen einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden können. Von den "Strategien zu Jobsuche und Bewerbung" und der "schriftlichen Bewerbung" über das "persönliche Vorstellungsgespräch" und "Videotraining" bis hin zur "telefonischen Bewerbung" sind alle Inhalte zu finden, die für eine erfolgreiche Bewerbung wichtig sind. Im Zentrum aller Module steht die Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Schüler*innen. Die Workshops bieten dabei ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden und eine Verschränkung von Theorie und Praxis, um damit unterschiedliche Lerntypen und Schüler*innen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zu erreichen.

2020

Im Jahr 202 nahmen 1.168 Schüler*innen an den Bewerbungstrainings teil. Darüber hinaus wurden in den Technik-Workshops 55 Mädchen* und junge Frauen* gezählt.

Die Zeit der Lockdowns wurde zu produktiven Zwecken genutzt und intensiv an der Adaptierung der Inhalte und Module der Bewerbungstrainings und Technikworkshops gearbeitet – es wurden ein neuer Workshop sowie ein neues Schwerpunktmodul entwickelt. Die Technikworkshops wurden somit durch das digitale Angebot #tech4girls goes digital – Programmiererinnen erweitert und aktiv angeboten.

¹ "MINT-Berufe" ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Berufen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und
Technik AUSBILDUNGSFIT IN:TRA LAB & VORMODUL

AUSBILDUNGFIT IN:TRA LAB & VORMODUL

AUSBILDUNGFIT IN:TRA LAB richtet sich an junge Erwachsene, welche vor dem Antreten einer beruflichen Ausbildung oder einer weiterführenden schulischen Ausbildung Nachholbedarfe aufweisen. Dies betrifft vor allem schulische und/oder soziale wie auch persönliche Kompetenzen. Jugendliche zwischen 15 und 21 bzw. 24 Jahren sind die Zielgruppe des Projekts. Die Teilnehmerinnen erhalten DLU vom AMS sowie individuelles Coaching zur weiteren Perspektivenplanung.

Das **VORMODUL** bietet einen noch niederschwelligeren Zugang: Durch die Möglichkeit, zunächst tageoder gar stundenweise ohne Voranmeldung in der Werkstatt zu arbeiten, können frustrierende Abbruchserfahrungen abgewandt werden. Verbindlichkeit wird in individuellem Tempo gesteigert, frei von Druck
können Interessen und Stärken bewusst gemacht sowie Stabilität und Motivation aufgebaut werden. Mitunter führt der nächste Schritt in das AusbildungsFit – aber auch direkte Umstiege in Lehre oder Schule
gelingen. Die Teilnehmerinnen erhalten ein Taschengeld und persönliches Coaching zur Stärkung des konstruktiven Umgangs mit ihren gegenwärtigen Herausforderungen.

2020

Das Jahr 2020 war ein Jahr der Umgestaltung, der Herausforderungen und des Lernens. Nach den drei erfolgreichen Pilotjahren vom Vorprojekt IN:TRA (2017 bis 2019) gelang 2020 die Projektweiterführung.

Im Rahmen der Umstellung zu AusbildungsFit und Vormodul wurden die Räumlichkeiten adaptiert und gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet. Die Teilnehmerinnenzahl im AusbildungsFit IN:TRA LAB betrug im Jahr 2020 21, zugleich besuchten weitere 20 junge Frauen* das Vormodul IN:TRA OpenLAB.

Ab März 2020 standen aufgrund der COVID 19 Pandemie und der daraus resultierenden Herausforderungen wie Lockdowns, Distance Learning, Sicherheitsmaßnahmen usw. im Mittelpunkt.

Im Vormodul und im AusbildungsFit wurden vielfältige Methoden und Zugänge entwickelt, die ermöglichten, dass die Jugendlichen weiter begleitet werden konnten und auch zu Hause an ihren individuellen Zielsetzungen gearbeitet werden konnte. Trotz vieler Hindernisse wie fehlendes technisches Equipment, psychische Belastungen durch die Krisensituation sowie beengter Wohnraum kam es zu keinen Abbrüchen bei den Teilnehmerinnen, was die intensiven Bemühungen des Teams belohnte.



Trotz der Corona bedingten schwierigen Rahmenbedingungen wurden mehrere Teilnehmerinnen im Anschluss an den Lehrgang zur Berufserprobung in Lehrausbildungen vermittelt, oder konnten in weiterführende Bildungsangebote einsteigen.



IN:TRA WORKS

IN:TRA WORKS ist ein Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt für Mädchen* und junge Frauen* aus dem Großraum Graz. In verschiedenen Werkstätten-Trainings (Holz, Textil, Papier, Grafik, Gestaltung etc.) lernen sie mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen zu arbeiten und werden darin begleitet, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu erkennen, zu benennen und auszubauen, um Herausforderungen am Arbeitsmarkt bzw. in der Ausbildung zu bestehen. Die Transitmitarbeiterinnen produzieren je nach Vorerfahrungen bzw. entstandener Neugierde Gebrauchsgegenstände, Utensilien des täglichen Lebens – wie beispielsweise Kleinmöbel – oder auch Kunstobjekte.

IN:TRA WORKS schafft Einstiegsmöglichkeiten in die Arbeitswelt bzw. in die Qualifizierung und Ausbildung. Ein wichtiges Ziel ist, Fähigkeiten und Kompetenzen der Mädchen* und jungen Frauen* zu fördern bzw. Ressourcen zu stärken, um sie bestmöglich auf die Herausforderungen am Arbeitsmarkt bzw. in der Ausbildung vorzubereiten.

Durch IN:TRA WORKS werden Arbeitsplätze für Frauen* geschaffen, wodurch ein Beitrag zur Erhöhung der Frauen*erwerbsbeteiligung geleistet und damit Frauen*arbeitslosigkeit bekämpft wird. Das Angebot bietet jungen Frauen* (oft erstmals) den Zugang zu Beschäftigung. Durch das begleitende Coaching werden sie in ihrer beruflichen Orientierung begleitet, wobei auch der nichttraditionelle Bereich besondere Beachtung findet. Dadurch wird die Berufswahl der jungen Frauen* unterstützt – mit dem Fokus Potentiale zu entdecken und zu entfalten, um ein selbstbestimmtes, finanziell unabhängiges Leben zu gewährleisten.





2020

Im Jahr 2020 waren insgesamt 13 Transitarbeitskräfte bei IN:TRA WORKS angestellt. Während des Lockdowns wurde auf homeschooling und Online-Beratung umgestellt.

Diese Ereignisse haben dazu geführt, dass der Umgang mit digitalen Medien intensiv geübt wurde. Alle Transitarbeitskräfte haben die Herausforderung gemeistert, sich mit Online-Plattformen und digitalen Medien auseinanderzusetzen. Der Umgang mit IKT hat somit in diesem Jahr- unerwartet – auf der Agenda ganz oben gestanden.

Pandemiebedingt fanden auch geplante Verkaufsveranstaltungen im Jahr 2020 nicht statt, es wurden jedoch Kooperationen mit dem Kunsthaus Graz und dem Büchersegler vereinbart und somit dennoch tolle Erfolge erzielt.



LAUFENDE MAFALDA-PROJEKTE

Technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen*

Wie Frauen*, sind auch Mädchen* am Arbeitsmarkt und hier insbesondere am Lehrstellenmarkt geschlechtsspezifischen Diskriminierungen ausgesetzt. **mafalda** setzt sich mit der Etablierung von speziellen Angeboten für junge Frauen* zum Ziel, zur Gleichstellung der Geschlechter beizutragen.

Die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung ist eine Kursmaßnahme, die sich an alle technikinteressierten jungen Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren richtet. Die Teilnehmerinnen erwartet ein 9-wöchiger Kurs sowie individuelle Einzelbegleitung während und nach der Kursmaßnahme. Es wird das übergeordnete Ziel verfolgt, eine Lehrstelle im handwerklich-technischen Bereich zu erlangen und die beruflichen Grundkompetenzen in diesem Feld zu verbessern.

2020

Im Jahr 2020 wurde die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung zum ersten Mal durchgeführt. 10 junge Frauen nahmen am Kurs teil und erzielten – trotz der pandemiebedingten Einschränkungen – große berufliche Erfolge.

Tour is(t) mus(s)

Das Projekt "Tour is(t) mus(s) – Mädchen* und junge Frauen* auf Tour durch Berufsfelder der Tourismus- und Freizeitwirtschaft" wurde in Zusammenarbeit mit dem Mädchen*zentrum Klagenfurt für die Tourismusregionen Graz und Klagenfurt entwickelt und umgesetzt.

Die Projektmitarbeiterinnen arbeiteten an neuen Zugängen, um Berufsmöglichkeiten im Tourismus für die Zielgruppe Mädchen* und junge Frauen* attraktiv und zukunftsträchtig zu präsentieren und zugleich Unternehmen zu unterstützen, Lehrstellen adäquat zu besetzen. So wurden 2020 gemeinsam mit bereits in Ausbildung befindlichen jungen Frauen* und mit Ausbildungsbetrieben Informations- und Orientierungsmaterialien für Tourismusberufe entwickelt und getestet.



"We still enjoy Gleichstellung ...?!" - Gleichstellung erleben:verstehen:gestalten

Anlässlich des Internationalen Frauentages fand am 6. März 2020 eine Veranstaltung, organisiert von **mafalda** in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen, statt. Mit der Veranstaltung wurde das übergeordnete Ziel verfolgt, einer möglichst großen Bandbreite an Frauen* und Männern* das Thema Gleichstellung näherzubringen und dadurch die Chancengleichheit in den Fokus zu rücken. Diskriminierung sowie vorgefertigten Geschlechterrollen entgegenzuwirken und eine positive Betrachtung von Diversität zu erhöhen, waren des weiteren Ziele, die verfolgt wurden. Rückblickend war die Veranstaltung ein voller Erfolg und die Vielzahl an Teilnehmer*innen zeigte einmal mehr, wie wichtig und aktuell das Thema Gleichstellung in unserer Gesellschaft ist!

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN & NETZWERKE

Die Angebote von **mafalda** werden in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der nachfolgenden Stellen ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kooperationspartner*innen herzlich bedanken!

Kooperationspartner*innen:

Schulsozialarbeit, Jugendbüros und Jugendzentren steiermarkweit, Neue Mittelschulen und Polytechnische Schulen steiermarkweit, Sozialarbeiter*innen der Bezirkshauptmannschaften und des Magistrat Graz, Referat für Mindestsicherung und Sozialhilfe des Magistrat Graz, Verein Frauenservice Graz, Verein Freiraum Leibnitz, Beratungszentrum für Schwangere, Mädchenzentrum Klagenfurt, Verein Amazone, Frauengesundheitszentrum Graz, Danaida, SOS Kinderdorf (Mädchen*-WG Gradnerstraße), Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Graz, Rotaryclub, Die Woche, Jugendmanager*innen des EU-Regionalmanagement steiermarkweit, AMS Graz, Wohnungssicherungsstelle Graz, Finanzamt, Gebietskrankenkasse, Österreichischer Integrationsfonds, Jugendcoaching der Lebenshilfe Graz und Umgebung-Voitsberg, b.a.s. Steirische Gesellschaft für Suchtfragen, TARA, LSF Kinder- und Jugendpsychiatrie, LKH Graz, KPH Graz, Jugend am Werk Steiermark, Odilieninstitut Graz, Verein Drehungen, Pro Mente Steiermark, Logo, ISOP, Landesregierung Steiermark Referat Aufenthalts- und Sicherheitswesen, Verein für Männer und Geschlechterthemen Steiermark, Alpha Nova, Wohnplattform Steiermark, Gewaltschutzzentrum Graz, Caritas, Hazissa, Heidenspass. Tagwerk, FH JOANNEUM Studiengang Soziale Arbeit, Divan, GFSG, Netzwerk Psychotherapie Steiermark, Rettet das Kind Steiermark, atempo; Women*s Action Forum, IBOBB-Café der Stadt Graz, Projekt HELDINNEN, Projekt HEROES®, u.v.m.

Gremienarbeit:

- Steirisches Netzwerk GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT
- Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik
- Grazer Frauenrat
- Netzwerktreffen Gesundheitsförderung
- NOWA Gleichstellungsnetzwerk Wirtschaft
- Dachverband Offene Jugendarbeit Steiermark
- **b**OJA bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit
- Netzwerk österreichischer Frauen- u. Mädchenberatungsstellen
- Netzwerk Steirische Frauen- und Mädchenberatungsstellen
- Plattform gegen die Gewalt in der Familie
- Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark
- Steirisches Netzwerk Essprobleme
- Österreichisches Netzwerk Sexualpädagogik
- Dachverband Familienberatung
- Netzwerk Familienberatungsstellen Graz und Graz-Umgebung
- Netzwerk arbeit plus- Soziale Unternehmen Steiermark
- ibobb Netzwerk Steiermark
- Bildungsnetzwerk Steiermark



VEREINSVORSTAND

Mag^a Sabine Hirzer, Dipl. Ingin Sandra Hoffmann, Mag^a Christina Pernsteiner

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sylvia Fauland, MSc

Doris Kaucic-Rieger M.ED Heidi Gaube, MA MBA

> (bis 07/2020) (bis 07/2020)

ADMINISTRATION & FINANZWESEN

Cornelia Hütter-Hofer Mag.^a Silvana Ringhofer

MITARBEITERINNEN

OFFENE JUGENDARBEIT ARBEIT & BERUF

Mag^a Birgit Hofstadler Mag^a Marianne Baumgartner Mag^a Marlies Jaklitsch Mag^a Marlene Köttstorfer, MA

Ndona-Adjanie Kamucote, MA (Karenz) Mag^a DSAⁱⁿ Ruth Pritz Magdalenda Lenger Mag.^a Rita Gschiel

Ines Zacharias, MA **BERATUNG & PRÄVENTION** Marie Podrepsek, BEd

Susanne Alter, MA Diana Pöltl DSAin Veronika Spannring Mag.a Christina Bugram, MA

Mag^a Verena Strobl-Pavel Mag^a Alexandra Auner-Michelitsch

Mag^a (FH) Michaela Langeder (Bildungskarenz) Nina Markat

Olivia Unger, BA Sigrid Reumüller

BILDUNG & LERNEN

Mag^a Ursula Kufleitner Mag.a Karin Salcher Mag^a Gerhild Rathke Mag^a Katharina Buschek Mag^a Karin Vollmann Magdalena Matschek, BEd Mag^a Daniela Winkler

Petra Gilgenbach Balogh Anikó **Kristina Stocker** Lisa Greiner, Bakk. phil.

Linda Thornton, BA (Bildungskarenz)

PRAKTIKANTINNEN

Der Verein MAFALDA gibt jedes Jahr Frauen in Ausbildung die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums den Arbeitsalltag in einer sozialen Einrichtung kennenzulernen.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen MAFALDA Praktikantinnen herzlich für die großartige Unterstützung bedanken!